

TREVEL-KURIER

Mitteilungsblatt für Mitglieder und alle, die an der Rollesbroicher Heimatgeschichte interessiert sind

Ausgabe 12 - Dezember 2020

Geschäftsstelle: Am Bachhof 3 - 52152 Simmerath-Rollesbroich

Telefon: 02473-3272

Email: ttheissen@t-online.de

<http://www.heimatgeschichte-rollesbroich.de/>

Redaktion: Reinhold Köller, Email: reinhold.koeller@online.de

Inhalt

Weihnachtsgrüße

Baudenkmäler in Rollesbroich 1927

Mitgliederbeitrag 2020

Bilderabend 2020 und Mitgliederversammlung 2020 finden nicht statt

Weihnachten vor Corona



Liebe Freunde und Förderer des Vereins für Heimatgeschichte Rollesbroich,

zu den Ereignissen des Jahres 2020 ist so gut wie alles gesagt und kommentiert worden. - die schlechten Nachrichten wurden ausgiebig verbreitet und gewertet.

Deshalb möchte ich uns alle an dieser Stelle ermuntern, mit Zuversicht nach vorne zu schauen, darauf bauend, dass auch wieder bessere Zeiten kommen werden. Schließlich geht die Sonne auch dann auf, wenn wir unsere Augen verschließen.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein beschauliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Verein für Heimatgeschichte Rollesbroich e.V

Der Vorstand



Baudenkmäler in Rollesbroich 1927

In dem 1927 erschienenen Buch „Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz“ wird in Band elf, Seite 109 bis Seite 111, Rollesbroich aufgeführt. Darin ist die alte Pfarrkirche und einige Einrichtungsgegenstände beschrieben, das Fachwerkhaus der heutigen Steinrötschstr. 5 und das Gehöft in Silberscheid.

Nachfolgend Fotos der beschriebenen Bauten.



Alte Pfarrkirche vor dem 2. Weltkrieg

Foto: Archiv



Fachwerkhaus Steinrötschstr. 5, 1944

Foto: Walter Scheibler



Silberscheid in Richtung Rollesbroich fotografiert 1944

Foto: Walter Scheibler

Quelle: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrag des Provinzialverbandes Herausgegeben von Paul Clemen, Elfter Band, „Die Kunstdenkmäler des Kreises Monschau“, 1927, Druck und Verlag von L.Schwan, Düsseldorf.

ROLLESBROICH

109

ROLLESBROICH.

KATHOLISCHE PFARRKIRCHE ZUR UNBEFLECKTEN EMPFÄNGNIS MARIÄ. Handschriftliche Quellen. Im Pfarrarchiv. Geschichte der Kirchengemeinde Rollesbroich, 1857 f. Darin auf Bl. 1–7: „Geschichtliche Urkunde über die Erbauung der Kirche zu Rollesbroich im Kreise Montjoie.“

Simmerath. Im Pfarrarchiv. Ein im J. 1859 angelegtes „Stiftungsbuch“ enthält Aufzeichnungen zur Geschichte der Kapelle und Eintragungen der gestifteten Baugelder. — Pfarrchronik, angelegt um das J. 1860 von dem Pfarrer Jos. Goller, S. 107. — Ein- und Ausgaberegister und einige Literalien aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Zu Anfang des J. 1858 beschloß die Gemeinde Rollesbroich den Bau einer Kirche auf eigne Kosten. Freiwillige Beiträge, kostenlose Hand- und Spanndienste der Einwohner machten die Ausführung ihres Planes möglich. Auch fand die Gemeinde in dem damals in Münsterpumpe bei Stolberg wohnenden Karl de Berghes, einem ehemaligen Kreisbaumeister von Monschau, einen Gönner; denn dieser übernahm die kostenlose Anfertigung der Zeichnungen und auch die Bauleitung. Mit der Ausführung wurde der Maurermeister *Matth. Peter Strauch* aus Steckenborn beauftragt. Zum 16. Januar 1860 wird die Vollendung der Kirche gemeldet.

Die Kirche ist ein einschiffiger, in einfachen neugotischen Formen gehaltener Bau. Von dem alten, aus anderen Kirchen übernommenen Mobiliar, das zumeist im Pfarrhause aufbewahrt wird, sind zu nennen:

Acht Holzfiguren, durchschnittlich 84 cm hoch, barock. Ihre Ordenstracht deutet auf die Herkunft von einem Altar eines Franziskanerklosters. Von den fünf männlichen und von den drei weiblichen Heiligen sind besonders die letzteren wegen der künstlerischen Behandlung ihrer übergeworfenen, faltenreichen, bauchigen Gewänder künstlerisch nicht wertlos.

Kleiderschrank, barock. Eichen, 2,75 m breit, 2,57 m hoch und 0,77 m tief. Er ruht auf sechs schwarzen Ballenfüßen. Eine dreifache Pilasterstellung mit verkröpftem Architravgesims beherrscht die an den Ecken abgeschrägte zwei-türige Vorderseite. Die vorzüglich durchgearbeiteten korinthischen Kapitelle, die linear verzierten Einsatzfelder der Türfüllungen und Sockelbretter geben dem Schrank künstlerischen Wert.

Kastenuhr der Sakristei, um 1750, mit gut geschnitzten rokokofüllbrettern der Tür und Seitenwangen.

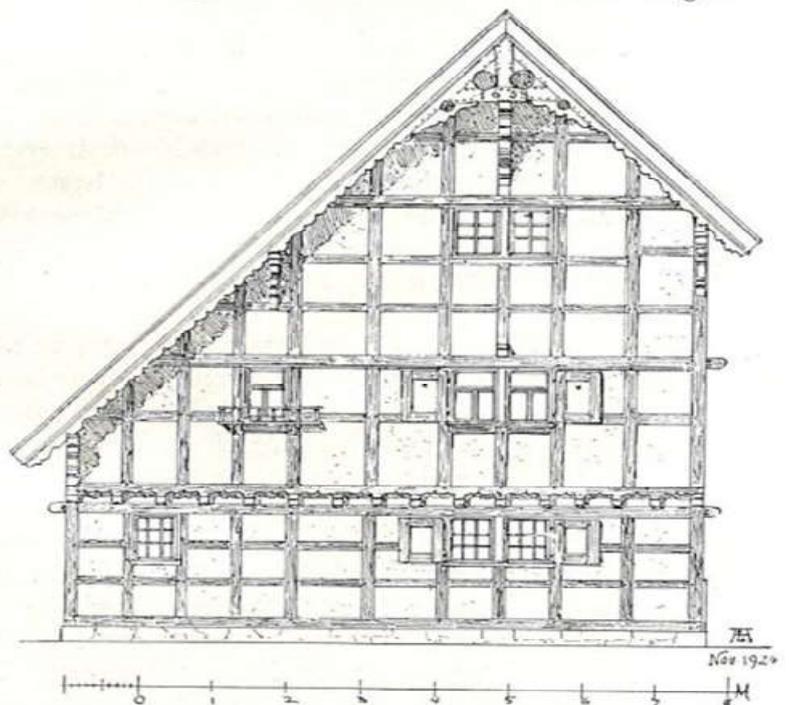


Fig. 81. Rollesbroich. Hofstatt Nr. 87.

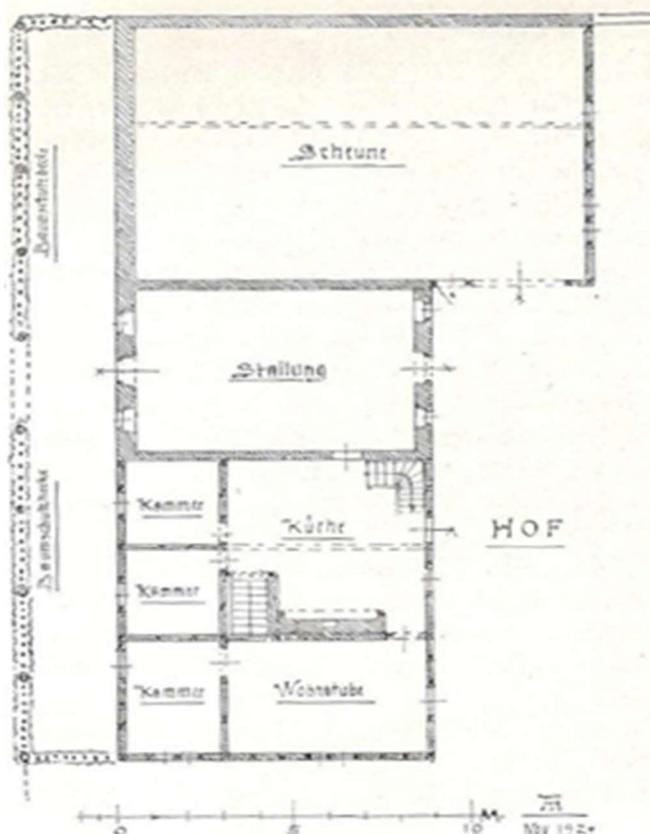


Fig. 82. Rollesbroich. Hofstatt Nr. 87.

PROFANBAUTEN. Haus Nr. 87 (Fig. 81 u. 82). Inschriftlich aus dem J. 1658; es gehört daher zu den ältesten datierten Häusern dieser Gegend. Bei der letzten Wiederherstellung im J. 1910 ist das Roggerstrohdach durch Wellziegel ersetzt worden; gleichzeitig wurde das Dach an der Wetterseite gekürzt. Über einem niedrigen, kaum sichtbaren Mauerfundament aus Grauwacken ruht das mittelgroße Haus auf einem mächtigen Schwellenkranz von Eichen. Darüber bauen sich die braun gestrichenen Ständer, Stiele, Rähnen mit gekälkter Lehmstakung auf, in deren enger Aufteilung kleinscheibige Fenster mit Holzrahmen und farbigen Klapppläden ausgespart sind. Ein mächtiger Unterzug des Obergeschosses krägt auf der Hofseite über dem Ständer des Eingangs heraus und hat Streckdübel. An der Giebelseite sind die beiden Obergeschosse durch eine 12 cm starke Auskrägung der Deckenbalken, deren Köpfe einfache Auskehlung haben, mäßig vorgeschoben. Ihre Streck-

balken sind in die Eckständer eingezapft. Die über die Stirnseite etwa um 70 cm hinaustretenden Pfetten ruhen auf vielgliederten Konsolen. Im verzierten Giebelbrett: ANNO 1658. Das breit gelagerte Dach war ursprünglich auf der Wetterseite bis zu einer Höhe von etwa 3 m zur Erde gezogen. Seit der Wiederherstellung schützen Blechtafeln in Backsteinmuster die Wetterseite. Außerdem hält eine bis zu 15 m ansteigende Buchenschutzhecke Wind, Schlagregen und Schneewehen ab.

Einzelgehöft Silberscheidt, nach mündlicher Überlieferung um das J. 1780 gebaut. Der erste Besitzer hieß Peter Wilden; heute Eigentum von Albert Breuer. Es besteht aus drei im rechten Winkel um einen Binnenhof angelegten kleinen Flügelbauten mit Torvorbau. Das Erdgeschoß aus Bruchsteinen trägt ein niedriges Holzfachwerk mit Lehmstakung. Das Innere birgt einfache Kerbschnittmöbel. Ein Spiegel, zweite Hälfte des 18. Jh., mit reich geschnitztem Holzrahmen, 89 cm hoch und 52 cm breit. Im hohen Kopfstück picken zwischen Blumen-, Blatt- und Volutenwerk zwei Vögel an Traubenbeeren; bekrönt von einem ruhenden Hirsch.

In einigen Häusern ist über dem Herd noch die schmiedeeiserne „Heallatz“ erhalten. Darauf die in Rotkupfer oder Messing eingeschmolzenen Namen der Besitzer. So in dem Hause Nr. 18: I[OHANN] P[ETER] S[TOLLENWERK] A[NN]A C[ATHARINA] S[TOLLENWEER] ANNO 1815. — In dem Hause Nr. 4: GERAT NEISSEN ANNA LUCIA KOLL 1816.

Wegekrenz aus Holz, einfach. Eingekerbte Inschrift: GESTIFTET VON DEN GEBRÜDER KEIGHGENS ZU ROLLESBROICH UND EMPFEHLEN SICH IN DAS GEBETH ALLER CHRISTGLÄUBIGEN ANNO 1827.

Was es sonst noch gibt...

Mitgliederbeitrag 2020

Der Vorstand hat beschlossen, für 2020 keinen Mitgliedsbeitrag zu erheben. Wegen der Corona-Pandemie waren Vereinsaktivitäten nur sehr eingeschränkt möglich und zudem sind keine größeren Ausgaben angefallen. Deshalb sieht es der Vorstand als gerechtfertigt an, in 2020 keine Vereinsbeiträge einzuziehen.

* * *

Bilderabend 2020 und Mitgliederversammlung 2020 fanden nicht statt!

Leider wurden die Schutzmaßnahmen wegen der Corona-Pandemie im Herbst wieder verstärkt, sodass der diesjährige Bilderabend leider ausfallen musste. Falls es die Corona-Schutzmaßnahmen zulassen, planen wir im 1. Halbjahr 2021 eine Bilderausstellung im Pfarrheim. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Auch die mehrfach verschobene Mitgliederversammlung 2020 wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Alle Vorstandsmitglieder haben sich bereit erklärt, ihren Posten ein weiteres Jahr zu bekleiden. Wir hoffen, dass wir die Mitgliederversammlung 2021 -wie gewohnt- im April kommenden Jahres durchführen werden.

* * *

Weihnachten vor Corona



Krippenspiel der Grundschüler 1968

Foto: Archiv

* * *

Trevvel-Kurier abonnieren

Sollte jemand, der nicht Mitglied unseres Vereins ist, unser Mitteilungsblatt "Trevvel-Kurier" abonnieren wollen, so ist dies kostenfrei möglich, indem man der [Redaktion](#) eine entsprechende Nachricht inklusive Email-Adresse zukommen lässt.